

Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



WAS GEHT?

www.kirche-in-horst.de

September 2020

Liebe Leserinnen und Leser,
Krisenzeiten haben wir alle schon erlebt. Manchmal nicht nur einmal. Solche Zeiten, die gelegentlich auch als Stresstest für die Menschheit bezeichnet werden und die ganze Welt erfasst haben, die hat so noch niemand von uns erlebt.

Gerade erleben wir, wie Menschen auf die Einschränkung unserer gewohnten Freiheiten reagieren. Von „mir hat keiner was zu sagen“ bis zu völliger Verunsicherung scheint die Spannweite des Verhaltens zu reichen. Beispielsweise in den verdienten Urlaub zu fahren, das ist ein hohes Gut. Da sieht man darüber hinweg eng im Flugzeug beieinander zu sitzen und stellt die Infektionsgefahr hintenan. Auch das ausgelassene Feiern mit ordentlich Prozenten im Blut will sich keiner nehmen lassen. „Krank werden nur die Alten, mir kann nichts passieren.“ Stimmt nicht, wie wir längst wissen. Ohne die dunklen Seiten der Corona-Krise wie Besuchseinschränkungen oder Geschäftsaufgaben aus dem Blick zu verlieren gibt es auch noch andere Aspekte. Viele Menschen erleben diese Zeit entspannt und als ein Geschenk. Zu sich selbst finden, mit dem Rad oder zu Fuß die nähere und weitere Umgebung erkunden, vieles was man schon lange hat machen wollen und aufgeschoben hat, lässt diese Zeit auch in einem positiven Licht erscheinen. Und nach wochenlanger gottesdienstlicher Enthaltensamkeit etwas Besonderes: Der wunderbare Gottesdienst unter Bäumen neben der Kirche. Was für ein toller Event in der Zeit großer Einschränkungen in unseren Gemeinden.

Die Redaktion wollte nicht nur den Blick darauf werfen, was z.Zt. alles nicht mehr geht. Das Gegenteil, also was noch möglich ist und was sich letztendlich aus der Krise für unser Leben ergibt, wollten wir in den Fokus stellen. Und da geht doch viel mehr als wir denken.

Sollten Sie zu denjenigen gehören, die nach Jahren das Rad wieder aus dem Keller geholt haben oder sollten Sie sich gar ein E-Bike zugelegt haben: bitte fahren Sie mit Vorsicht und Umsicht.

So oder so: bleiben Sie gesund und wohl behütet!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhalt

angedacht

3 Was man alles...

jetzt & bald

4 Frauen-Café
4 Männerkreis
4 Erntegaben gesucht
4 Meditation
5 MEGA-Mittagstisch Neustart
5 MEGA-Mittagstisch Speiseplan

aktuelles

6 Nachruf auf Dieter Bischoff
6 Goethe über Gott
7 Was macht eigentlich der KV?

gottesdienste & veranstaltungen

8 Gottesdienste im September
8 Veranstaltungen im September
9 Konfirmationen

titel

10 Da geht noch was!
10 Das Leben nach Corona
12 Fahr mal wieder Rad!

junge gemeinde

13 Kinderkirche
13 Regionaler Konfirmandentag

freud & leid

14 Freud und Leid
14 Geburtstage im September

kontakt

15 Wir sind für Sie da
16 Bilder vom Gottesdienst am 2.8.

WAS MAN ALLES VON EINEM KOHLKOPF LERNEN KANN

„Ach Mist, der war ja auch noch da!“ Beim Aufräumen in der Abstellkammer trifft man immer wieder auf alte Bekannte. Diesmal auf den halben Kohlkopf. Ist schon vier Wochen her, dass ich aus der anderen Hälfte Krautsalat gemacht habe. Ich war verantwortlich für einen – im wahrsten Sinne des Wortes- „Einschnitt“, im Leben des Kohlkopfes. Und dann vergesse ich ihn auch noch. Verschwende sein Leben. Aber in diesem Fall – der Kohl hat die Zeit offenbar genutzt und aus der Mitte der angeschnittenen Seite neue Blätter wachsen lassen. Sieht richtig aus wie eine kleine Kohlpflanze. Irre! Von mir und meinem Messer verletzt und dann auch noch vergessen. Vielleicht dachte er sich: Der zeige ich es jetzt mal!

Und damit zeigt er mir wirklich etwas. Was für eine Wahnsinnsenergie in allem steckt, das lebt. Und was für Heilungskräfte Gottes Geschöpfe entfalten, wenn eine Krise ihr Leben ordentlich durcheinander bringt. Die Corona-Krise war für viele von uns ein Einschnitt. Manch einer ist darüber ins Grübeln gekommen, was im Leben wirklich wichtig ist. Manch anderer hat die Familienzeit wieder schätzen gelernt. Wieder andere haben erfahren, dass man sich

auch erholen kann, ohne Urlaub in weit entfernten Ländern. Beim Blick zurück auf die letzten 6 Monate Corona-Krise keimt eine Hoffnung in mir auf: Vielleicht entstehen nun Traditionen, Veränderungen, Neuanfänge, die es ohne die Pandemie nie gegeben hätte?!

Mein Kohlkopf macht es vor: Leben findet immer wieder besondere Wege, um sich neu zu entfalten. Selbst da, wo niemand es mehr vermutet hätte. Und wenn das schon für einen halben Kohlkopf gilt, wie sehr dann erst für mich, für Sie, für uns alle.



Pastorin
Meret Köhne

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,1+5)

Bleiben Sie hoffnungsvoll!

Ihre Pastorin Meret Köhne

M. Köhne



Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt **mit**
sich versöhnt hat.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTHES 5,19



: !7 . . 'C

**Dienstag, 15. September um 15 Uhr
in der Kirche**

Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit. Wegen der Corona-Abstandsregeln treffen wir uns in der Kirche. Dort gibt es ein kleines Gebäckstück auf die Hand. Dann hören wir einen Vortrag von Gisela Köbberling vom Gustav-Adolf-Werk. Sie wird uns über die Lebensumstände und diakonischen Herausforderungen von Frauen in Rumänien berichten.

9

5 a 'GcbbhU[ž'XYb' ('C_hcVYf']gh'9fbhYXUb_. Da das Erntefest in Frielingen, ursprünglich eine Woche vorher, wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurde, feiern wir in diesem Jahr den Erntedank-Gottesdienst draußen unter freiem Himmel, damit mehr Menschen teilnehmen können und zwar **Ua' ('C_hcVYf' um 10 Uhr vor der Kirche.** (Bei Regen gehen wir in die Kirche.) Freuen Sie sich auf die Band deLight und auf eine Taufe. Auch dieses Jahr wollen wir für den Gottesdienst den Altar schmücken mit diversen Erntegaben aus Feld und Garten. Wenn Sie Blumen, Kartoffeln, Maiskolben, Kürbisse, Äpfel, Birnen...beisteuern möchten, bringen Sie Ihre Spenden bitte **Ua'GUa ghU[ž'XYb' "'C_hcVYf'nk]gW\Yb' -!%' Uhr** in der geöffneten Kirche vorbei. Zuständig für die Spendensammlung ist unsere Küsterin Lisa Krobjinski. (05131-2590) Sprechen Sie sie gerne dazu an.

A B . . 'D . . :

„Wann treffen wir uns denn mal wieder? Geht das überhaupt?“ So oder ähnlich ist immer wieder gefragt worden. Ja, wir machen das jetzt! Unter Einhaltung der Corona-Regeln ist es möglich und das nutzen wir. Sollte eine neue Situation dies unmöglich machen, so melden wir uns.



Eigentlich war es unser April-Thema. Nun im September wollen wir über die Jahreslosung reden:

„Ich glaube - hilf meinem Unglauben“. Ein für uns Männer sehr passendes Thema, da wir uns oft mit Zweifeln und Glaubensproblemen auseinandersetzen. Aber auch einfach mal wieder klönen wird möglich sein.

Wir treffen uns **am Mittwoch, dem 9. September wie immer um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus. Sollte es ein schöner, milder Spätsommerabend werden, können wir sicher in den Pfarrgarten gehen.

Ich bitte euch, wenn ihr kommt, schickt mir ein elektronisches Briefchen an die bekannte Adresse: ulr.woerpel@arcor.de. Und wie immer gilt: wir freuen uns über jeden, auch neuen Teilnehmer.

Ulli Woerpel

A . . . ž'

Am Montag 7.9. (mit Beate Kaulmann) und **Montag, 21.9.** (mit Jürgen Linnewedel) **jeweils ab 19.30 Uhr** können Sie wieder an einer angeleiteten Meditation im Gemeindehaus teilnehmen. Bitte achten Sie auf Einhaltung der Abstände. Wir sind verpflichtet, die Kontaktdaten der Anwesenden aufzunehmen und für 2 Wochen aufzubewahren.

A9 ; 5!A**.B****'*A**

Am Freitag, den 4.9. wollen wir unseren Mittagstisch wieder starten. Viele beteiligten Helfer*innen haben sich bereit erklärt, trotz der Hygieneauflagen und Ansteckungsrisiko für den MeGa- Mittagstisch zu kochen.

Freut Euch auf einen geschmackvollen Start mit neuem Ablauf:

- Wir werden in zwei Etappen das Essen anbieten, um 12 Uhr und um 13 Uhr.
- 25 Gäste (Einlass nur mit Mundschutz) finden im Gemeindehaus zeitgleich Platz. Die Tische sind eingedeckt und haben den vorgeschriebenen Abstand.
- Die Gerichte werden auf dem Teller an den Tisch gebracht.
- Am Ausgang steht der Spendentopf, sodass Sie nicht während des Essens mit dem Kleingeld hantieren müssen.
- Gegen 13.00 Uhr verlassen die ersten Gäste nacheinander die Räume.
- Wir desinfizieren die Tische, decken neu ein, und die zweite Gruppe kann kommen.
- Wir gehen davon aus, dass unsere Gäste wie bisher zu unterschiedlichen Uhrzeiten kommen und sich auf die verschiedenen Zeiträume verteilen.
- Sollten mehr als 25 Personen um 12 Uhr da sein, müssen Sie warten oder um 13 Uhr wiederkommen. Bitte stellen Sie sich darauf ein.

Dieser Ablauf ist für alle neu, wir werden sehen, wie sich alles regelt. Für die kommenden Freitage werden wir versuchen, die Gäste zu passenden Uhrzeiten einzuladen, damit es nicht zu langen Wartezeiten kommen muss.

A9 ; 5!A

Speisekarte für September

freitags um 12 Uhr und um 13 Uhr im Gemeindehaus

- 04.09. Bratwurst, Kartoffelsalat, Gurkensalat
Dessert: Eis
- 11.09. Spargel mit Mettklößchen, Kartoffeln
Dessert: Schokoladenpudding
- 18.09. Gyros, Reis, Zaziki, Krautsalat
Dessert: Griechischer Joghurt
- 25.09. Nudeln mit Bolognesesoße, Salat
Dessert: Vanilleeis und Rote Grütze

- %• š • ‘ • . ‘ š < • • - ž — š } œ % - œ
1 % < • š • ž %• ž ‘ • œ • š % ‘ } < • — ž ž

Am Mittwoch, den 5.8.2020 starb unser
ehemaliger Kirchenvorsteher, Ehemann
unserer ehemaligen Küsterin und Bruder
XQVHUHU KHXLWJHQ .•VWHULQ 'LHWHU %LVFKR ‡
nach langer schwerer Krankheit im Al-
ter von 79 Jahren. Zuletzt lebte er in der
\$FNHUVWUD%HLQ +RUVW LQ GHP +DXV
dass er 1977-79 eigenhändig gebaut hat-
WH ZXUGH %LVFKR ‡ GDV HUVWH 0DO I•U
6 Jahre in den Kirchenvorstand gewählt.

Es folgten weitere drei Amtsperioden, sodass er 24 Jahre lang die Belange
der Kirchengemeinde mitbestimmte. Sein Schwerpunkt waren die baulichen Angelegenheiten.
\$OV JHOHUQWHU 0DXUHUSROLHU KDWWHV DLNWHH WX %LVFKR ‡ L M GHHC
PHQ XQG +DQGZHUNHUQ YRU 2UW 9HUKHIDUEWHW•VWWU:DOXQDX
.LUFKHQJHPHLQGH ZDU OHEWH GLH 3)IDPULOKLHX 0D Q U H W H H W %LVFKR ‡
dazu getan, dass die sogenannte Küsterwohnung bis heute ein zu Hause für eine Familie sein
kann. Im Bauausschuss des Kirchenvorstandes plante, beriet und beschloss er nicht nur viele
8PEDXDUEHLWHQ RIW VHW]WH HU VLH DXHF KQV 0DCEQ VG HXU 7DLW WGH
VHLQHU 0LWPHQVFKHQ RKQH]X]]JHUQ JHKE OYHHQV K 0MH G%HLQMF 3 B
in dieser Kirchengemeinde und bereicherte als Kirchenvorsteher die Zusammenarbeit mit Pas-
tor Dr. Eckert, Pastor Klatt und Pastor Dressel. Besonders zu Familie Klatt und deren Kindern
YHUEDQG)DPLOLH %LVFKR ‡ HLQH JXWHL)W HXQ 3QFK)DIPV O(LVH Z 0W
%LVFKR ‡ V :DUPKHU]LJNHLW JHQRVV :LU (KHUHQHQQDKCH 0XQ 0 HLS
seiner Familie unser herzliches Beileid aus.

* — • œ • • Â Š • š * — œ œ = Ÿ • ‘ 7 • œ •

Den ersten Text entdeckte ich in Goethes frühem Werk „Die Leiden des jungen Werther“, herrliche, bewegende Sätze:

„Vom unzugänglichen Gebirge ... bis ans Ende des unbekanntes Ozeans weht der Geist des
(ZLJVFKDúHQGHQ «

Wie oft habe ich mich geseht ... einen Tropfen der Seligkeit des Wesens zu fühlen, das alles in
VLFK XQG GXUFK VLFK KHUYRUEULQJW 3

Der zweite Text ist eins der weniger bekannten Goethe-Gedichte:

„Was wäre ein Gott, der nur von außen stieße,
im Kreis das All am Finger laufen ließe!
Ihm ziemt´s, die Welt im Inneren zu bewegen,
Natur in Sich, Sich in Natur zu hegen,
so dass, was in ihm lebt und webt und ist,

QLH 6HLQH .UDIW XQG 6HLQHQ *HLVW YHUPLVVW

'LH 4XHOOH GHU \$QVWR%I•U *RHWKEHW HXW]VHHLV RGFHWG U9HLU4PXHW
VHLWV GHQ EHNDQQWHQ 6DW] GHV 3DXOX RDXKH 0JHPV 6 B UFNKWSH D V

Ä * R W W L V W Q L F K W I H U Q Y R Q H L Q H P O - H E I D Q F Z H H E H Y R Q X Q G W L G B Q Z O
' L H D Q G H U H 4 X H O O H I D Q G * R H W K H Y H O U P X W O L F K E H L S K W H O G K V
heute hoch angesehenen Kirchenlehrer der Katholischen Kirche. In den „Bekenntnissen“ des
\$ X J X V W L Q X V K H L % W H V U H F K W H Q W V F K L H G H Q
Ä (V L V W Q L F K W V R G D V V * R W W G L H : W B W 6 V R Q G H U X Q G L Q L F K K B D L Q /
D X V L K P L V W ³

\$ O V P | J O L F K H G U L W W H 4 X H O O H I I O O W P 1 V D I O P Q 6 D W] D X V G H Q 3
Ä 9 R Q D O O H Q 6 H L W H Q X P J L E V W ' X P L F K ³

Alles dies, wie mir scheint: Tröstliche Sätze, ermutigende Sätze: Nie fern von Gottes Wirklichkeit
X Q G 5 H L F K V R Q G H U Q H L Q E H J R J H Q G D Q R Q - X I E J F F K H Q Ä Q G D I U 6 I Q L Q R
X Q G 6 H L Q H Q * H L V W Y H U P L V V H Q G ³ " ' D V L V W J Z R Q V W K J O U L F * R H H W U
U X Q J "

Jürgen Linnewedel

: % o o > • % o o < • œ • ‘ • • - œ ” ‘ < • « "
œ • š . ‘ š < • • - ž — š > œ % o o - œ

Die Corona-Zeit stellt unsere Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde vor Herausforderungen.
Wie bleibt man in Kontakt in Zeiten von Versammlungsverboten und Kontaktbeschränkungen.
: D V J H K W X Q G Z D V J H K W Q L F K W "
, Q X Q V H U H U Q H X H Q 5 H L K H Ä : D V P D F K W H Q L G I H Q W O H E K H " Q - X W B O W H
ausforderungen unserer Gemeindeguppen vor.

) R O J H : D V P D F K W H L J H Q W O L F K G H U . L U F K H Q Y R U V W D Q G "
Ä . | Q Q W L K U P L F K M H W] W K | U H Q " ³ Ä 6 H K] W D J K H Q P Z B K H Q H R W] W] X K L |
den letzten KV-Sitzungen, die als Videokonferenzen abgehalten wurden. Neben den Entschei-
dungen, die wegen der Corona-Pandemie anstanden, galt es die vielen Baustellen und Arbeits-
felder nicht aus dem Blick zu verlieren, die trotzdem weitergehen. Es ist halt doch nicht alles im
Corona-Schlaf verfallen, wie man an dieser „normalen“ Tagesordnung aus der letzte KV-Sitzung
erkennen kann:

- % H J U • % X Q J X Q G \$ Q G D F K W V L P S X O V
- 2. Protokoll der letzten Sitzungen vom 11. Juni und 1. Juli 2020
- 3. Gottesdienstplan und freie Kollekten
- 4. Beschluss Haushaltsplan 2019/2020
- 5. Stand Finanzierung Pfarrwohnhaussanierung
- 6. Stand Bau eines Friedhofsparkplatzes
- 7. Stand Bau einer Kindertagesstätte
- 8. Beantragung Bauergängszuweisungen für Instandhaltung der Gebäude
- 9. Turmschwingung, Angebot Gutachten
- 10. Landverpachtung, Beschluss über alle eingehenden Verträge
- 11. Hygienekonzept für Neustart nach den Sommerferien
- 12. Bericht aus der Stiftung
- 13. Gemeindeleben
- 14. Verschiedenes

3 H U V R Q D O D Q J H O H J H Q K H L W H Q % H V W I M L W X G H W X Q G E H V F K O X V

* — œ œ • › Œ ‘ • — › œ • ‘ • 6 • ~ œ • • Š •

Sonntag	10.00 Uhr	* R W W H V G L H Q V W Mit Abendmahl am Platz und mit Einzelkelchen Kollekte: Vesperkirchen im Kirchenkreis	Pastorin Köhne
Sonntag 13.9.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	. R Q ě U P D W L R Q . R Q ě U P D W L R Q Kollekte: Jugendarbeit	Pastorin Köhne
Sonntag 20.9.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	. R Q ě U P D W L R Q . R Q ě U P D W L R Q Kollekte: Musik in der eigenen Gemeinde	Pastorin Köhne
Sonntag 27.9.	10.00 Uhr	* R W W H V G L H Q V W Kollekte: Diakonische Zurüstung und Bildung von Ehrenamtlichen durch das Diakonische Werk in Niedersachsen	Lektorin Görth

9 • š % — › œ % ” œ • — • — ‘ • 6 • ~ œ • • Š

) Â š . ‘ — Œ • š • — Œ - • • — Œ ” ‘ ‹ • •

Kinderkirche	Sa 19.9.	10.30-14 Uhr
Ev. Kinderkrippe	Mo-Fr	7.30-13 Uhr
9 R U J H J R J H Q H U . R Q ě U P D Q G H Q X Q W H U U a d F K W + R \ D H U 0 R G H O O L Q N O H L Q H Q * U X S M e r e . R Q ě U P D Q G H Q W D J		
	Sa 26.9.	15-18 Uhr

) Â š (š Ÿ % ‹ • › • — •

Meditation	Mo 7.9., 21.9.	19.30 Uhr
Frauen-Café	Di 15.9.	15.00 Uhr
7 U H ‡ H Q I • U 0 I Q Q H U	Mi 9.9.	19.00 Uhr
% D Q G S U R E H G H / L J K W 8 U V . K O H U	Mi	20.00 Uhr
MEhrGenerationen-MittAgstisch	Fr	12-14 Uhr

INFO:

\$ O O H 9 H U D Q V W D O W X Q J H Q L Q V E H V R Q G H H Q W & H 0 Q H 0 D Q G H U X Q U R O
auch auf unserer Homepage: www.kirche-in-horst.de

' %oo •••œ — — ‹ • ÿ %oo ›

ren, haben wir per Telefon so ausdauernd mit Freunden geklönt wie schon lange nicht mehr. Manche Fahrten konnte man sich sparen, weil VLFK YLHOHV •EHU 9LGHRNRQIHUHC 6LFFKHU DXI PDQFKHV]X YHU]LFFK OHLFFKW XQG PDQFKH KDW HV KDU lust des Arbeitsplatzes, nervenaufreibendes +RPHR^FH %HVXFKVYHUERWH LQ 3ÀHJHKHLPHQ ± GDV OIVVW VLFK C den. Trotzdem möchte ich den Blick richten auf das, was möglich ist. Und das nicht nur zu Corona-Zeiten, sondern auch in anderen Situationen, wenn eigene Pläne über den Haufen geworfen werden, sei es, dass in jungen Jahren Berufsvorstellungen sich nicht verwirklichen lassen, sei es, dass man krank wird oder das Alter Einschränkungen mit sich bringt. Es geht nicht immer alles so, wie man es sich gedacht hat. Es geht auch nicht immer alles weiter wie bisher. Manches ändert sich und ist nicht mehr möglich. Das ist schmerzhaft.

manchmal sogar bessere. Wer mit Zuversicht nach vorne schaut, meistert Krisen besser als jemand, der nur das beklagt, was nicht geht. Noch besser funktioniert das mit einer guten Portion Vertrauen auf einen Gott, der Wege ZHL%o ZR LFK QXU HLQH 6DFNJDVV

+|UW GHQQ &RURQD QLH DXI wir noch mit Einschränkungen leben und uns VDJHQ ODVVHQ ZDV DOOHV OHLFFKW JHKW DV ILFFKW runter und raubt die Lebensfreude. Was ist, wenn eine erneute Welle wieder zu einschneidender Welle wird? Die Geduld allmählich aus. \$EHU HV JHKW DXFK DQGHU V6W DWW GHV GH ;LWI ren Blicks auf das, was derzeit nicht möglich ist, können wir auch auf das sehen, was geht. Es ist eine Menge: Wir haben die nähere Umgebung erkundet, was es da alles gibt. Wir haben eine Woche Urlaub in Deutschland gemacht, und siehe da: es war gut! Wir haben manches entdeckt, was wir bislang nicht kannten. Vor Monaten, als gegenseitige Besuche noch nicht möglich wa-

3DVWRU L 5 :ROIJDQJ 'U

' %oo › / • Š • — — %oo ‹ • & — Š — — %oo

Keine Nation kann sich der Pandemie entziehen und jeder einzelne Mensch war und ist betroffen. Wir sind alle miteinander verbunden. Während der Pandemie haben die verantwortlichen Politiker und Wissenschaftler in unserem Land bisher vieles richtig gemacht. Die Maßnahmen haben sich als wirksam erwiesen. Auch wenn es hier letztlich nur Einschränkungen, an die sich die meisten gehalten haben.

Während die Natur unbeeindruckt weitermacht, schränkt man sich ein, hatte kaum Kontakt. Man hat sich in den Keller aus oder ging in den Garten. Es schien, dass während der Coronakrise viele Menschen an einem Strang ziehen um mit der Pandemie fertig zu werden. Aber jetzt - 4 Monate später – geht anscheinend alles wieder normaler. Ein Teil der Bevölkerung will Einschränkungen nicht mehr einhalten, rechtfertigen dies mit Verschwörungstheorien oder mit Einschränkungen ihrer

Grundrechte.

ORPHQWDQ VWHLJW GLH =DKO GHU ,Q¿]LHUWHQ

man spricht von einer zweiten Welle und einem drohenden zweiten Lockdown.

In der Krise mussten viele Kinder durch Homeschooling unterrichtet werden. Das gelang nur bedingt, da weder alle Schulen noch Haushalte, in denen die Kinder leben, darauf vorbereitet waren. Mit dem

:LHGHUHU|±QHQ GHU 6FKXOHQ XQG .LWADV

bleiben viele Fragen ungeklärt.

Die in der Krise hochgelobten systemrele-

YDQWHQ 3ÄHJHNUIIWH VFKHLQH SO|W]OLFK ZLH
 der vergessen zu sein. Eine angemessene Vergütung für ihre Arbeit ist nicht gesichert. Erwähnenswert sind die Hilfsbereitschaft und Kreativität vieler auch besonders junger Menschen.

'LH +R±QXQJ ZLH HV QDFK WHUJHKW EHUXKW GDUDX† leicht schon bald zur Verfügung steht.

Die Bedrohung durch den Klimawandel wird QDFK HLQHP KHL%HQ 6RPPH Tagesordnung stehen. In Bagdad z. B. gab es 51 Grad und über den sibirischen Polarregionen war eine Hitzeglocke wie sie kein Klimaexperte je gesehen hat.

Die Entwicklung der Städte wird uns beschäf- WLJHQ &D *HVKIHWH müssen, sagen die Experten. Es besteht aber GLH &KDFH GDVV VLFK G Menschen die Städte als Lebensräume zurückerobern werden.

Die Pandemie wirkt wie ein Brennglas auf den Zustand unserer Gesellschaft. Von der Krise DP PHLVWHQ EHWUR±HQ LVW Bevölkerung und für die Finanzierung der Lasten wird die zukünftige Generation herangezogen werden.

Die Umstrukturierung z. B. der Arbeitswelt bedeutet, dass in einigen Branchen die Arbeitslosigkeit ansteigen wird. Ein Weniger in der Produktion wird aber als positive Folge weniger 5HVVRXUFHQYHUEUDXFK XQG der Umwelt bedeuten. Das wird sich auf den Klimawandel und die Bedrohung unserer Le- EHQVJUXQGODJHQ GHXWOLFK Familien müssen mit weniger Einkommen rechnen. Die bisher ungerechte Verteilung der

GHU... ULVH ZHL Vermögen in der Gesellschaft wird vermehrt in den Mittelpunkt der Diskussion stehen. Das KHL%W HV ZLUG QHXH 9HUWHLOXC

Wenn wir über den Tellerrand schauen, dann wird sich die Coronakrise in Teilen der Welt wie Südamerika, Asien und Afrika viel drastischer als bei uns darstellen. Wer sich z. B. in Honduras täglich als Tagelöhner im Leben behaupten muss und während der Krise nicht arbeiten darf, dem droht der Hunger. Die Situation der Menschen verschärft sich dadurch, dass sie z. T. von korrupten und unfähigen Politikern regiert werden. Unsere Politiker müssen sich in Zukunft auch in anderen Teilen der Welt verstärkt engagieren.

In unserer Gesellschaft wird der Tod eher in 3ÄHJHKHLPHQ RGHU .UDQNHQKIXVH delt, aber nun ist er als statistische Zahl täglich in den Nachrichten allgegenwärtig. Alle sollen sie hören, aber keiner will sich mit der brutalen Endlichkeit des Lebens auseinandersetzen. Dabei wäre dies ein Thema in Familien – wie wollen z. B. die Eltern einmal leben oder ster- EHQ 5LWXDOH N|QQWHQ •EHUGDF zu Orten der Begegnung werden.

Mögen die Verantwortlichen aufgrund der skizzierten Herausforderungen Souveränität und Weitblick wahren, um diese Krise zu bewältigen.

PI%LJHQG DXVZLUNHQ

Torsten Schulte-Derne

)%o • š • %o ” Ÿ ‘ • œ • š 5 %o œ

Urlaube waren teilweise nicht mehr möglich.

8QG GLH 5HJLRQ RGHU 'HXWVFKO
5DG]X HQWGFHFNHQ ZLUG- ZLHGHU
genommen.

bp.: Hat sich der Anstieg auf die Mitglieder-

]DKOHQ GHV \$') & DXVJHZLUNW "

In der Zeit des Lockdown hatten wir nur noch digitale Kontakte zu unseren Mitgliedern. Touren und Veranstaltungen waren bis Anfang Juli komplett ausgefallen. Dies spiegelte sich auch bei Neumitgliedern wieder. Wir hatten im Vergleich zu den Vorjahren eine

+DOELHUXQJ GHU (LQWUL-WWH 6H

Krisen können auch Positives hervorbringen.

:HQQ PDQ VLFK YLHO GUDX
HV HLQHP QLFKW HV ZLUG-
fahren als vorher! Seit Beginn der Corona-Kri-
se ist der Verkauf von Fahrrädern sprunghaft
angestiegen. :HUQHU 0H\HU DXV

ist der Vorsitzende des \$') & \$OOJHP

JHOPI% LJ ZHUGHQ JHPHLQVDPH)DKUUDGWRXUHQ
organisiert, der Club setzt sich auch für Ver-
EHVVHUXQJHQ GHU 5DGIDKUEFHGWQJXQJ
EHVRQGHUH GHV 5DGZHHJHQ
und Umweltbilanz werden verbessert, die Ge-
fahr zu verunglücken hat – besonders mit den
schnellen E-Bikes – leider ebenfalls zugenom-
men.

Der „blickpunkt“ hatte an Werner Meyer als kompetenten Gesprächspartner einige Fragen.

bp.: Wo sehen Sie die Ursachen für den An-
VWLHJ GHU =DKOHQ EHL GH

Bereits seit der fridays-for-future-Bewegung haben wir einen leichten Anstieg festgestellt. Verstärkt hat sich dieser Trend durch die Corona-Krise. Die Menschen vermeiden teilweise

GHQ g319 XQG KDEHQ I•U -V
ren wiederentdeckt. Stärker noch als bei den
Pendlern ist die Zunahme bei den Freizeitrad-
lern. Dies belegen auch die Zählstellen der
5HJLRQ)DPLOLHQ KDEHQ
doch so veranstaltungsarmen Zeit als gefahr-
lose Alternative wiederentdeckt, denn geplante

touren anbieten können, sehen wir viele uns

unbekannte Teilnehmer, die auch ihre
Genießerei für sich machen. 5DG JH

bp.: Können Sie gerade auch älteren Mitbür-

2VWJQUZLQIGQDFK OIQJHUHU -=HLW G

hutzen möchten, Tipps geben, auch in Bezug
'HXWVFKHU)DKUUDG*DOEFHDXI5HQIDOOYHUK•WXQJ"

Unter Einhaltung der STVO fährt man als tole-

EHVWHQ 'DP EHVWHQ
HPSIRKOHQ 'DV 5DG VROOWH XQEH

und Umweltbilanz werden verbessert, die Ge-
fahr zu verunglücken hat – besonders mit den
schnellen E-Bikes – leider ebenfalls zugenom-
men.
sicher sein.

bp.: Welche Vorteile bietet eine ADFC-Mitglied-

VFKDIW "

Mitglieder haben Vorteile wie: 24 Stunden-Pan-

nenhilfe-Hotline, nutzen für Fahrradurlaube die
Benutzer-App, erhalten 6x im Jahr das ADFC-

0DJD]LQ 5DGZHOW XQG [LP -DKU
+DQQR5DG PLW)DKUUDGWKHPHQ

NRVWHQORVH 5DG &RGLHUXQJ EHN
OH %URVFK•UHQ XQG 5DGZDQGHUN

QLN XQG 7RXUHQEHUDWXQJ VLQ
VLFKHUW HUKDOWHQ 5DEBWWH LQ

ten und sind Teil einer starken Interessenver-
tretung.

5DGWRXUHQ LQ GLHVHU

bp.: Vielen Dank für das Interview.

Die Fragen stellte Ulli Wörpel

KI 1' (5 KI 5 & + (

Im September starten wir wieder mit unseren Angeboten für Kinder. Unter den vorgegebenen Bedingungen sind wir in der Lage, die Kinderkirche am 19. September von 10.30 bis 14.00 Uhr mit der Kinderkirche zu starten. Die Kinderkirche beginnt am 19. September von 10.30 bis 14.00 Uhr mit der Kinderkirche von 5-10 Jahren!

Einige kennen das ja schon. Wir gehen von der Kirche einen Pilgerweg, werden an einigen Stationen unterwegs halten. Für den Pilgerweg brauchst du gutes Schuhwerk, Sonnenschutz, Picknicken können wir dann im Garten der Kirche und da könnt ihr dann auch auf dem Spielplatz toben.

Da wir das Kirchengelände verlassen brauchen wir unbedingt eine Anmeldung zu diesem Pilgerweg. Diakonin Erika Feltrup, Telefon: 0177-4640226, E-Mail: erika.feltrup@evlka.de

Weitere Termine:

Beitrag zur Finanzierung der Kinderkirche
 Kirchengelände, Pflanzung der Bäume
 Luth. Kirchengemeinde Stephanus,

Freitag, den 2. Oktober von 16.00 bis 17.30 Uhr
 Samstag, den 3. Oktober von 11.00 bis 16.00 Uhr dabei seid.
 Am Sonntag, den 4. Oktober um 10.00 Uhr feiern wir dann einen gemeinsamen Familien Gottesdienst. Dort gibt es die Gelegenheit, zu zeigen, was wir gemacht haben.

Am 14. November ist dann wieder im Gemeindehaus Kinderkirche.

Und am 12. Dezember beenden wir das Jahr mit unserer Weihnachts-KiKi !
 Notiert euch doch schon mal die Termine!
 Wir freuen uns auf dich! Bringe doch deine Geschwister und Freunde mit!

Dein KIKI-Team

5 • • ' — — % " • š . — — Ž ' š • % — OE • — œ % • •
 ' • . ' š < • • — ç • — œ š • • % • š • — Š — > œ • "

\$ P 6 H S W H P U E H H J H Q V L F K . R Q ç U P D Q G H Q X Q G . R Q ç U P D Q G L Q Q H Q
 D X V G H U 5 H J L R Q * D U E V H Q 1 R U G D X W W G H Q . L U F K H Q J H P H L Q C
 6 L O Y D Q X V X Q G 6 W H S K D Q X V L P . L U F K H Q J H Q W U X P G H U 6 L O Y
 \$ X I G H P . U R Q V E H U J Y R Q * D U E V H Q K U
 H L Q H P . R Q ç U P D Q G H Q W D J

8 Q G G D V H U Z D U W H W X Q V H U H Q H X H Q . R Q ç V

‡ Y H U V F K L H G H Q H : R U N V K R S V L Q N O H L Q H Q G D X S \$ K H P X Q G ' L P L M R Q E
 ‡ - X J H Q G O L F K H L Q G H L Q H P \$ O W H U
 ‡ H L Q H Q - X J H Q G J R W W H V G L H Q V W P L W 0 L W D U E H L W H U Q G H U - X J H
 ‡ Y L H O H 7 H D P H U L Q Q H Q G L H G L F K R E U E J O U H L W H Q W X Q G E H V Z D V 7 R O

Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern, ist es wichtig, dass du einen Mund-Nasen-Schutz mitbringst und vor Ort auf Abstand achtest. Bringe am besten auch deinen eigenen Stift und etwas zu trinken mit.

E 9 / 8 7 K , 5 & + (1 * (0 (, 1 ' F 5 , (/ , 1 * (1 + 2 5 6 7 M (< (1) (/ ')

www.kirche-in-horst.de

\$ Q G U H D H V W U ‡ * D U E V H Q ‡ 7 H O H I R Q ‡) D [

Wir sind für Sie da

g ‡ Q X Q J V] H L W H Q G H V . L U F K H Q E • U R V 0 R ' L ' R) U 8 K U 0

Sprechstunde Pastorin Köhne: Mi 16 - 18 Uhr im Kirchenbüro und nach Vereinbarung

Sprechstunde Diakonin Feltrup: nach Vereinbarung

Kirchenbüro	Bettina Kruse	05131-518 53	buero@kirche-in-horst.de
Pastorin	Meret Köhne	05131-453371	meret.koehne@evlka.de
3 D V W R U + D X V	Ulrich Tietze	0152-31760752	ulrich-tietze@gmx.de
5 H J L R Q D O ' L D N	Regionaldiakonin Feltrup	0177-4640226	regionaldiakonin.feltrup@web.de
Eltern-Kind-Arbeit	Viola Friedrich	05131-555 26	v.friedrich@kirche-in-horst.de
Ev. Krippe	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe@kirche-in-horst.de
Flüchtlingskoordination	5 H E H N N D + 01523-1908304		r.hinze@kirche-in-horst.de
Küsterin	Lisa Krobjinski	05131-2590	kuesterin@kirche-in-horst.de
Lektorin	Ursula Görth	05131-53781	
Friedhofsverwaltung	Christa Türk	05131-51853	c.tuerk@kirche-in-horst.de
Kirchenvorstand	Angelika Schiegel	05131-2107	a.schiegel@kirche-in-horst.de
Kirchliche Stiftung	5 H Q D W H ' H 05131-53886		k.detlefsen@t-online.de
5 H G D N W L R Q % O M F N S K r e N W	Werkstatt	05131-453371	blickpunkt@kirche-in-horst.de

% D Q N Y H U E L Q G X Q J G H U . L U F K H Q J H P H L Q G H
Hannoversche Volksbank DE84 2519 0001 6141 3003 00 BIC: VOHADE2HXXX

% D Q N Y H U E L Q G X Q J G H U . L U F K O L F K H Q 6 W L I W X Q J) U L H O L Q J H Q + F
Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00 BIC: VOHADE2HXXX

Servicenummern

7 H O H I R Q V H H O V R U J H ± N R V W H Q O R V

. L Q G H U X Q G - X J H Q G W H O H I R Q 1 X P P H U J H H Q W X I R P C H U V

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857

